3. Beilage zu Nr. 205 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Sonntag den 1. September 1901.

Auf abschüssiger Bahn.

Roman von B. Corony.

10] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Jetzt funkelte und gleißte in ihrem Blick wieder etwas, das an die im Dunkel phosphoreszierenden Augen einer Wildkatze oder eines Wolfs erinnerte.

„Für heute habe ich ihm weder Speise und Trank, noch ein Nachtlager verweigert", erwiderte Reiner anschwichtigend.

„Also komm, geh' schlafen! In der Bodenkammer steht ein Bett."

„Sie führte ihn die knarrende, leiterartige Stiege empor, schüttelte den Strohsack und die Kissen aus, und als sie sah, daß er schwer wie ein Holzklotz auf das Lager fiel, sagte sie: „Gute Nacht, Vater! Das Licht nehm' ich mit. Du könntest es sonst noch umwerfen; hier oben liegen zu viel Tannenzapfen und Reisigbündel aufgeschichtet."

Er hörte sie kaum mehr und murmelte nur etwas Unverständliches.

Mit der kleinen, matt brennenden Lampe in der Hand ging Trude wieder hinab.

„Hol' seine Pfeife 'runter!" herrschte Lore sie an.

„Er hat ja gar keine."

„Doch! Ich hab' sie in der Rocktasche stecken gesehen. Der ist im Stande und zündet uns die alte Baracke über dem Kopf an. Den hat der Satan zurückgeführt!"

Krachend schlug sie die Thür ihrer Kammer hinter sich zu.

Gertrud stieg wieder hinauf und nahm die Pfeife nebst einem daneben steckenden Schächtelchen Schwefelhölzer an sich.

Mathias schlief so fest, daß er es gar nicht merkte, wälzte sich aber unruhig herum und stöhnte, wie von schweren Träumen geplagt, laut auf.

Als sie wieder hinabkam, saß Reiner noch immer am Tisch, die Stirne gefurcht und mißvergnügt vor sich hinstarrend.

Trude setzte sich zu ihm.

„Bist Du böse auf mich, Juk?"

„Nein, Du kannst ja nichts dafür, daß er nun doch wieder da ist! Aber daß ich mich nicht darüber freue, das darfst Du mir auch nicht verdenken! Und daß er so bald als möglich weg muß, wirst Du wohl selbst einsehen."

„So bald als möglich — ja", erwiderte sie. „Aber ein paar Tage wirst ihn schon mir zu Liebe dabehalten müssen. Hinausjagen wie einen Hund laß ich meinen Vater nicht. Weshalb denn auch? Er hat keinen Diebstahl und keinen Mord auf dem Gewissen."

„Nennst Du das keinen Diebstahl, wenn man des Herzogs Wild schießt und heimlich verkauft? Wär's etwa nur gestohlen, wenn ein halbverhungerter, armer Teufel irgendwo ein Brot oder ein paar Pfennige mitnehmen heißt? Und keinen Mord — — — ja, ich will's hoffen, daß niemand durch ihn ums Leben gekommen ist!" Aber kurz und gut, unter meinem Dach taugt er mir nicht; er muß fort, je eher, je lieber. In allen Dingen hab' ich Dir bisher nachgegeben, aber was das anbelangt — da wahre ich meinen eigenen Willen."

„Wo soll denn der Vater hin?"

„Das wird sich schon finden. Gleich morgen sehe ich mich um. Die Erntezeit ist nahe, da werden überall Arbeiter gebraucht. Sich hinsetzen und faulenzen darf er doch nicht. Auf irgend einem Bauernhof, möglichst weit weg von hier, wird er schon unterzubringen sein."

„Zum Vogelschießen willst Du jetzt auch nicht mehr gehen?"

„Ich hab' Dir's versprochen und darum bleibt's auch dabei, daß wir hingehen!"

Aus ihren schwarzen Augen brach es wie Sonnenglanz, als sie sich auf die Fußspitzen hob und ihm die üppigen kirschrothen Lippen zum Kusse bot.

5. Kapitel.

Am nächsten Morgen jammerte Marburg, daß er sich wie zerschlagen fühle; und er sah wirklich sehr elend aus.

„Bleib' nur liegen", sagte Gertrud. „In ein paar Tagen wirst Du Dich schon erholen und wieder arbeiten können. Bist ja noch nicht so alt, Vater — kaum fünfzig Jahre."

„Ja, das Alter, das wär's wenigste — aber so'n Hundeleben, wie ich's geführt hab', das macht den Menschen vor der Zeit kaput. Herr Gott, mancher ist doch auch das reine Lasttier und hat nichts wie Mühe und Plage. Da heißt's immer vorwärts, vorwärts! so lange einer nur noch kriechen kann. Kaum eine harte Brotrinde wird ihm von denen gegönnt, die mitten im Fett drinnen sitzen. Ich wollte, die Welt ging unter und alles hätt' ein Ende! Erbärmliches Leben — zu schlecht für einen Köter!"

„Wie man's treibt, so geht's", ertönte dazwischen die barsche Stimme der Lore Elzner von der Thüre her. „Warum bist Du kein ordentlicher Mensch geworden, der was vor sich bringt? Jetzt kannst Du Dir die Jammerei sparen; sie hilft nichts mehr. Da hast Du einen Teller Suppe, später bring' ich Dir Fleisch, damit Du wieder zu Kräften und auf die Beine kommst. Dann schnürst Du aber Dein Bündel und machst, daß Du weiter ziehst!"

„Wo denn hin?"

„Was geht's mich an? Bist Du zwölf Jahre ohne uns fertig geworden, so wird's ja künftig auch gehen."

Während sie wieder hinabstieg, schüttelte Marburg die Faust und murmelte Flüche. Er haßte selbst nicht, wen er eigentlich bedrohte, aber im Gefühl seines Elends packte ihn eine blinde Wuth gegen das ganze Menschengeschlecht. Er haßte und verwünschte jeden, dem es besser ging, und der ein behagliches Heim hatte.

„Hör' auf, Vater!" sagte Gertrud endlich. „Wenn's Dir hart ergangen ist, so kann doch kein anderer dafür. Deswegen brauchst Du nicht zu fluchen."

„So, keiner könnt' was dafür?" Ich weiß schon einen, dem ich mein ganzes Unglück verdanke — und wenn ich's ihm einmal heimzahlen kann, dann geschieht's mit Zinsen und Zinseszinsen — und müßt' ich gleich deswegen in die Hölle runter für alle Ewigkeit!"

„Von wem red'st Du denn?"

„Von dem da drüben, vom Oberförster!"

„Still, still! Jesus, wenn das der Just hört!"

Sie preßte ihm die kleine, braune Hand auf den Mund.

Wüthend stieß Mathias sie zurück. „Na und wenn er's hört? Was kann weiter?"

„Um Himmelswillen, das müßtest Du gleich auf der Stelle fort. Der Herr Baron ist ja sein Pflegevater, und auf den schwört er wie auf den lieben Herrgott selbst."

Sie schlich zur Thür und lauschte.

„Gott sei Dank, er geht schon fort und hat nichts verstanden. Aber so was darfst Du ihm nicht hören lassen."

„Na, so sag' ich's zu Dir! Wegen ein paar Scheiten Holz, die ich in höchster Noth heimgeschleppt hab', hat er mich einsperren lassen. Und hernach war's aus mit mir. Keiner hat mich mehr in Arbeit nehmen wollen, und wenn's ja einer gethan hat, dann ging die Hänselei los, bis es zu einer Balgerei kam und ich wieder aus dem Hause geworfen wurde. — Und dann — na, davon reden wir lieber nicht — dann gab's wieder eine lange Untersuchungshaft — aus der hat man mich rausklatschen müssen, aber jetzt war's ganz vorbei. Daheim lag das kranke Weib, und Du warst da — so'n kleines, hungriges Ding — da hab' ich aus reiner Noth ein paar Rehböcke und Hasen geschossen und bin dann wieder ins Gefängniß gewandert, denn überall giebt's ja Aufpasser unter dem verwünschten Jägervolk. Als Deine Mutter in ihrem Armensarg endlich eingesichert war, da zog ich meiner Wege, und Dich hat die Muhme Elzner genommen. Ich bin in die neue Welt gezogen, weil ich mir einbildete, da giebt's noch was zu verdienen, und ich könnte Dich später gar als reicher Mann nachholen, damit war's nichts. Manchem sitzt eben das Unglück immer im Genick. Man schleppt sich halbtodt dran und kann's nicht abschütteln. Der Teufel hole die ganze Welt und was drauf lebt!"

„So gotteslästerlich darfst Du nicht reden, Vater. Da — ißt Deine Suppe."

„Ach laß mich in Ruh damit! Gieb mir lieber ein Glas Branntwein."

„Den haben wir nicht im Hause."

„Seid Ihr aber dumm! So eine Schnapsflasche ist der beste Sorgenbrecher. Da wird's einem ordentlich warm ums Herz, und man fängt wieder zu spüren an, daß man Knochen und Sehnen im Leibe hat."

„Das Branntweintrinken mußt Dir abgewöhnen", erwiderte sie kurz.

„Der Just thät's auch nicht leiden."

„Der Just und immer wieder der Just!" murrte er, indem er die Suppe auslöffelte und dann nach seiner Pfeife herumtastete.

„Die bring' ich Dir nachher", sagte Gertrud. „Du kannst unten im Garten rauchen. Hier oben giebt's die Muhme nicht zu."

„Bei Gisch ist man ja gehalten wie in einer Strafanstalt."

„Die frische Luft wird Dir gut thun. Komm nur herunter."

Schwerfällig und sich stützend auf das Treppengeländer stützend, schlich er hinab und setzte sich in die Laube.

Als seine Tochter später nachsah, fand sie ihn fest schlafend auf der Bank ausgestreckt. Die noch glimmende Pfeife lag auf dem Boden.

Trude klopfte die Asche aus und zerrat die Funken, holte ein Kissen, schob es ihm unter den Kopf und ging dann wieder ins Haus. Dort kniete sie vor dem Schranke nieder, besichtigte ihr Sonntagskleid und fand, daß es recht alt und abgetragen aussah. Mit diesem Plunder zum Vogelschießen gehen? Nein, dann schon lieber gar nicht.

In der Küche hörte sie die alte Lore nicht zu schelten auf, daß es immer netter werde, und daß man nun auch noch den Mathias auf dem Halse habe. „Aber natürlich, Du hast ihn zu hereinholen und hier einquartieren müssen."

„Herr Gott, Muhme, er ist ja doch mein Vater!" rief die junge Frau. „Lieber hab' ich ihn mir anders vorgestellt, aber jetzt ist er nun mal so, und ich kann's nicht ändern."

„Du kannst nie was ändern! Wenn Du bei Denen hunten Lappen kauerst, ist überhaupt nichts mit Dir zu reden. Ob sich andere todtplagen, das gilt Dir gleich. Ich hab' mehr für Dich gethan wie der, hab' Dich großgezogen und ernährt aus eignem guten Willen, denn zwingen hätt' mich keiner dazu können. Ne wahre Schande ist's, daß Du, ein junges, kräftiges Ding, mir die Arbeit nicht abnimmst, sondern in Deinem Putz herumkramst."

„Zu meinem Putz? Der sieht erbärmlich genug aus."

„Und kostet noch mehr als zuviel. Kommst Du je heim, ohne ein Band, ein paar Ellen Spitzen oder sonst unnützes Zeug mitzubringen? Der Just sollte mir nicht so dämlich gutmüthig sein!"

Trude ward mit einer raschen, zornigen Bewegung alles wieder in die Schublade zurück, lief in die Küche und schob die Alte vom Herd weg.

„Den Topf läßt mir steh'n! Du rührst nichts an", keifschte Lore.

„Und jetzt gerade thu ich's! Meinst wohl immer zu Deinem Vergnügen auf mir herum hacken zu können? Endlich kriegt man's satt und wenn's sein muß, greif' ich eben so an, wie eine andere. Daß über jeden Bissen, den mein Vater in den Mund steckt, geschimpft wird, mag ich auch nicht mehr hören. Er ist da und bleibt da, so lange er nicht weiß, wo er sonst hin soll."

„Du muckst ja nicht übel auf! Ja meinem eigenen Haus werd' ich doch auch noch was zu reden haben! Ich kenn' den Marburg besser, als Du ihn kennst und sage Dir, es hätt' uns gar nichts Aergeres passieren können, als daß er wieder daheim ist. Wirst schon sehen, was wir für Ehre mit ihm einlegen!"

„Schreit nicht so, er ist draußen und hört's."

„Meinetwegen! Wie ich's meine, so kann's jeder wissen und —"

„Was ist denn hier schon wieder für eine Zankerei los?" fragte Reiner eintretend. Er sah müde und abgehetzt aus. Der Schweiß perlte ihm auf der Stirne.

„Todt sein möcht, ich, lieber heute wie morgen!" rief Gertrud und fing wie ein Kind, das Krämpfe zu bekommen droht, zu schluchzen an. „Immer wird mir alles Mögliche vorgeworfen, als ob ich dran schuld wär' daß mein Vater ein unglücklicher, verbummelter Mensch ist. Ich müßt' doch kein Herz haben, wenn ich ihn deshalb im Stich lassen wollte, jetzt, wo er krank und elend hier angeklopft hat."

Was sie in der Hand hielt, flog auf den Herd. Weinend eilte sie ins Zimmer und schlug die Thür hinter sich zu.

Just folgte ihr. „Mach' doch keine solchen Geschichten, Trude! Ist vielleicht ein böses Wort oder meine Lippen gekommen? Versag' ich Dir irgend einen Wunsch, wenn ich ihn errüllen kann? Todmüde hab' ich mich heute gelaufen, um dem Marburg ein Unterkommen zu suchen. Aber keiner will ihn aufnehmen — und daß er hier bleibt, das geht doch nun einmal nicht an."

(Fortsetzung folgt.)

Kirchliche Nachrichten.

Am 13. Sonntag nach Trinitatis predigen:

U. L. Frauen: Vorm. 8 Uhr Herr Archidiakonus Pfanne. Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Schmidt. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 6 Uhr Katechismuspredigt Herr Superint. Saran.

Mittwoch den 4. September Abends 6 Uhr Katechismuspredigt Herr Archidiakonus Pfanne.

Volksschule Friesenstraße: Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst Herr Vikar Boyde.

Taubstummen-Anstalt, Jägerplatz 25: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst für erwachsene Taubstumme.

St. Ulrich: Vorm. 8 Uhr Herr Kandidat Lehnert. Vorm. 10 Uhr Herr Oberdiakonus Richter. Vorm. 8½ Uhr Kindergottesdienst im Bürgerschulsaale (Charlottenstraße 15) und Nachm. 2 Uhr in der Kirche Herr Oberdiakonus Richter. Vorm. 11½ Uhr Francke'scher Kindergottesdienst im Volksschulsaale (Neue Promenade) Herr Diakonus Heintke.

Freitag den 6. September Vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Herr Diakonus Heintke.

Jünglingsverein der St. Ulrichsgemeinde: Sonntag und Mittwoch Abends 8 9½ Uhr, ältere Abtheilung Dienstag Abends 8 Uhr Charlottenstraße 15 Herr Oberdiakonus Richter.

Jungfrauenverein der St. Ulrichsgemeinde: Montag den 2. September Nachm. 5 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Oberdiakonus Richter. Abends 7½ Uhr und Donnerstag Nachm. 4½ Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Diakonus Heintke.

Missionsverein: Freitag den 6. September im „Stadtschützenhause".

St. Moritz: Vorm. 8 Uhr Herr Kandidat Nitschmann. Vorm. 10 Uhr Herr Superint. Saran; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe.

Hospitalkirche: Vorm. 10 Uhr Herr Kandidat Nietschmann.

Domkirche: Sonnabend den 31. August Abends 8 Uhr Vorbereitung Herr Domprediger Beelitz. Sonntag Vorm. 10 Uhr Herr Domprediger Beelitz; nach der Predigt Kommunion Derselbe. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Domprediger Beelitz. Abends 6 Uhr Herr Konsistorialrath D. Goebel.

Jungfrauenverein der Marien- und ältere Abtheilung der Domgemeinde: Sonntag von 7–9½ Uhr Domstraße 5 (alte Residenz).

Missionsnähverein der Domgemeinde: Sonntag den 1. September Nachm. 3 Uhr kl. Klausstraße 12.

St. Laurentii: Vorm. 8 Uhr Herr Diakonus Wagner; nach der Predigt Versammlung der konfirmierten Söhne Derselbe. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Meinhof; nach der Predigt Versammlung der konfirmierten Töchter Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Diakonus Wagner.

Mittwoch den 4. September Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Meinhof.

St. Stephanus: Vorm. ½10 Uhr Herr Konsistorialrath Professor D. Hering. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Predigtamtskandidat Rothländer.

Neumarkt-Gemeinde (St. Laurentius und St. Stephanus).

Jünglings-Vereine: Lehrlings- und Jünglingsabtheilung Sonntag Abends von 8–10 Uhr Breiteistraße 29. Mittwoch Abends von 8–10 Uhr Henriettenstraße 18.

Mädchenverein (ältere Abtheilung): Sonntag Abends von 7 bis ½10 Uhr Henriettenstraße 34.

Paulus-Gemeinde (in der St Stephanus-Kirche): Vorm. 8 Uhr Herr Pfarrer Bach. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Derselbe.

Jungfrauenverein der Paulus-Gemeinde: Sonntag Abends von 7–½10 Uhr Herderstraße 5c.

Jugendverein der Paulus-Gemeinde (14 bis 18 Jahre): Sonntag Abends von 8–10 Uhr in der Herberge zur Heimath Wuchererstraße 11. Junge Leute sind freundlichst willkommen.

Donnerstag den 5. September Abends 8 Uhr Bibelstunde (Herderstr. 5c) Herr Hilfsprediger v. Broecker.

St. Georgen: Vorm. 8 Uhr Herr Hilfsprediger Fischer. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Schröder; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier Herr Diakonus Witte. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Hilfsprediger Fischer.

Freitag den 6. September Abends 8 Uhr Missionsstunde Herr Hilfsprediger Fischer.

Paul Riebeck-Stift: Vorm. 8½ Uhr Herr Vikar Gruß.

Volksschule am Böllberger Weg: Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst Herr Diakonus Witte.

Blindenanstalt: Vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Fischer.

Donnerstag den 5. September Nachm. 5 Uhr Kindergottesdienst in der Blindenanstalt Herr Hilfsprediger Fischer.

Johanneskirche: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Tischer. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Fahsmer.

Mittwoch den 4. September Abends 8 Uhr Bibelstunde (Südstraße 62) Herr Pastor Fahsmer.

Städtisches Siechenhaus: Vorm. 8½ Uhr Herr Pastor Oberhof.

Bergmannstrost: Nachmittags 5 Uhr Herr Pastor Tischer.

Diakonissenhaus: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Jordan.

Evangelisch-lutherische Gemeinde Wuchererstr. 11, 2 Tr.: Vorm. 10 Uhr Lesegottesdienst.

Methodisten-Gemeinde Harz 11: Vorm. ½10 Uhr und Abends 8 Uhr Gottesdienst. Vorm. 11 Uhr Sonntagschule.

Dienstag Abends 8½ Uhr Bibelstunde Herr Prediger A. Prante.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr heilige Messe mit Homilie, 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht. Nach der 8 Uhr-Messe Versammlung des Bienenpvereins.

Elisabeth-Verein: Montag Nachm. 5 Uhr Versammlung.

Kirche zu Böllberg: Nachmittag 2 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Nagokki.

Diemitz: Vorm. 9½ Uhr Herr Pastor von Stockhausen. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe.

Halle-Giebichenstein: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor Kunitz. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Meltzer. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst in Cröllwitz Herr Pastor Kunitz. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Meltzer. Amtswoche: Herr Pastor Meltzer.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein: Sonntag Abends 8 Uhr Versammlung Pestalozzistraße 4.

Mittwoch den 4. September Abends 8 Uhr Bibelbesprechstunde (Pestalozzistraße 4) Herr Pastor Meltzer.

St. Norbertikirche in Halle-Giebichenstein: Vorm. 8 Uhr heilige Messe mit Homilie, 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht.

Baptisten-Gemeinde Halle-Giebichenstein, Triftstr. 21: Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst. Nachm. 3½ Uhr Predigt Herr Prediger Drews. Vorm. 11–12 Uhr Kindergottesdienst.

Mittwoch den 4 September Abends 8 Uhr Versammlung.

Jünglings-, Männer- und Jungfrauenverein: Sonntag Abends 8 Uhr gemeinschaftlicher Unterhaltungsabend im Saale Triftstraße 21. Freier Zutritt für Jedermann.

Halle-Trotha: Vorm. 10 Uhr Herr Kandidat Donath. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe.

(Gesammelt wird eine Kollekte für den deutschen Herbergsverein.)

Marktbericht.

Sonnabend, den 31. August.

Eier pro Mandel	0,90–0,95 Mk.	Aepfel pro Mbl.	0,25–0,50 Mk.
Butter pro Pfund	1,10–1,30 „	Birnen pro Mbl.	0,15–0,25 „
Honig in Waben pro Pfd.	1,50–1,60 „	Pflaumen pro Schck	0,20 „
Zwiebeln 2 Liter	0,25 „	Heidelbeeren pro Liter	0,30 „
Neue Kartoffeln 5 P.	0,30–0,35 „	Preißelbeeren pro Liter	0,20–0,25 „
Blumenkohl pro Stück	0,15–0,35 „	Pflaumenmus p. Pfd.	0,25 „
Wirsingkohl p. Stück	0,10–0,20 „	Eing. Preißelbeeren Pfd.	0,30 „
Rosenkohl pro Stück	0,10–0,20 „	Gest. Pflaumen p. Pfd.	0,25–0,30 „
Rotkohl pro Stück	0,10–0,25 „	„ Apfelschnitte Pfd.	0,40 „
Sellerie pro Stück	0,05–0,06 „	„ Kirschen p. Pfd.	0,30 „
Kohlrabi pr. Mandel	0,25 „	Enten pro Stück	2,25–3,00 „
Wirsing pro Mandel	0,08–0,10 „	Gänse pro Stück	5,50–6,00 „
Schnittbohnen 5 Liter	0,60 „	Hühne pro Stück	1,00–2,25 „
Einlege-Gurken p. Schck	0,90–1,00 „	Hühner pro Stück	1,75–2,25 „
Salat-Gurken 6 Stück	0,10 „	Tauben pro Paar	0,70–1,00 „
Schalen pro Mandel	2,20–2,40 „	Rehhühner pro Stück	0,80–1,10 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen belegt.

Sommerfahrplan.

Abfahrt nach:

Magdeburg: 12²² N. (b. Cöthen), 4⁵⁵ N., 7⁰⁰ N. 1—3, 10⁰⁰ N., *11¹³ N., 1⁵² N. 1—3, 3⁴⁵ N., 5⁵⁸ N., *7¹⁴ N., 8⁵¹ N. 1—3, *10⁴² N.

Leipzig: 12⁰⁰ N., 2⁵⁷ N., 4²⁸ N., 5⁴³ N., 7⁵⁰ N., (hält nur in Schkeuditz) *7⁴⁷ N., *8³⁰ N., 9¹⁵ N., 10²² N., *10⁴⁸ N., 12¹¹ N., 1⁴⁰ N., 3²⁶ N., *5⁰⁷ N., *5⁵⁵ N., 6³⁰ N., 7¹⁶ N., 8⁴² N., 9²³ N. 1—3, *10⁵⁰ N., *11¹⁰ N.

Aschersleben-Halberst.: 4⁵⁰ N., *6³² N., 7⁵⁵ N. 1¹³ N., *1¹⁸ N., 5⁴²³ N., 6¹⁸ N., 10⁵⁷ N. (b. Halberst. von da ab Schnellzug nach Aachen).

Nordhausen-Kassel: 5²⁵ N., 6⁵⁷ N. (bis Sangerhausen nur Werktags) 7¹⁰ N. (nur Sonn- u. Festtags bis Nordhausen), 9¹⁰ N., *11⁰⁰ N., 12⁰⁰ N., (b. Eisleben.) 2¹⁵ N., D 3⁵⁴ N., 6⁰⁰ N., 9³⁰ N. (bis Eisleben.) *10⁰⁰ N., 11³¹ N. (bis Nordhausen.)

Berlin-Anhalt: 12²² N., *1⁴⁴ N., D 4⁴⁵ N., 5⁰⁰ N., D 6⁵⁶ N., 7⁰⁵ N., *9⁰⁸ N., 11⁰⁰ N., 2¹⁰ N., D 2⁴⁶ N., *2⁵⁴ N., D 4⁴³ N., *5⁵⁸ N., 5⁴⁵ N., *8²⁴ N., 8⁵⁰ N. (b. Wittenberg), D 9²⁸ N.

Soran-Guben: *7⁴⁵ N., 7⁵⁰ N., 11³¹ N., *2⁴⁸ N., 6²³ N., 11²⁵ N. (bis Torgau.)

Thüringen: 3²⁴ N., 5⁴⁵ N., 7¹⁵ N., 2—3 (nur Sonn- u. Festtags bis Stadtilm) *7⁵⁰ N., D 9⁵⁰ N., *10²³ N. (nach Kissingen), 10²⁸ N., *10¹³ N. (nach Stuttgart und München), *11²² N., D 11⁵⁰ N. (nach München über Jena), 1¹⁸ N., 2¹⁵ N., *4⁰⁰ N., 5³⁴ N., 7⁴⁰ N. (bis Merseburg) 3—4, *7⁴⁵ N. (nach Eisenach u. München) 9⁵⁰ N. (bis Kösen) 2—3, D 10³⁸ N. (nach Stuttgart und Mailand), 10⁵⁵ (bis Merseburg) D 11²¹ N., 11⁴⁰ N. (bis Erfurt).

Ankunft von:

Magdeburg: 2⁴⁵ N., 6⁴⁰ N. (von Cöthen) *7¹³ N., *8²⁷ N., 9⁴⁸ N., *10⁰⁰ N., 1⁰⁰ N. 1—3, 3⁴¹ N., *5⁰⁸ N., 7⁰⁰ N., 9¹⁴ N. 1—3, *10⁴² N.

Leipzig: 12¹⁶ N., 4⁴⁵ N., 6²⁰ N., 6³⁰ N., 6⁵⁰ N. 1—3, 7⁴⁰ N., 9⁵¹ N., 10⁴⁰ N. 1—3, *11¹⁰ N., 1¹⁰ N., *1³⁰ N., 3³⁷ N., 4²⁸ N., 5³⁰ N., 6²⁹ N. (nur Werktags von Schkeuditz) 3—4, *7¹⁰ N., 7⁵⁵ N., 8⁴¹ N. 1—3, 9⁴¹ N., 10²⁴ N., (hält nirgends) *10¹⁰ N.

Aschersleben-Halberstadt: 5⁵⁷ N. (v. Cöthen, nur Werktags), 7¹⁹ N., 10¹³ N., 12⁴¹ N., 4⁵⁷ N., *5³² N., 9¹⁴ N., *10⁴⁸ N., 11³⁸ N.

Nordhausen-Kassel: 6⁴⁵ N. (von Nordhausen), *7²⁰ N., 9⁵⁰ N., 1²² N., D 2⁴²⁵ N., 4¹⁶ N. (v. Sangerhausen) 5²³ N., 7⁵² N. (von Eisleben), *8⁰⁴ N., 10²⁷ N. 11⁰⁰ N. (nur Sonn- und Festtags von Nordhausen).

Berlin-Anhalt: 3¹⁹ N., 4³⁷ N., 7⁵⁸ N. (von Wittenberg), D 9⁵¹ N., 10¹³ N. 10⁴⁸ N., *10⁴⁴ N., *11¹⁸ N., D 1⁰⁵ N., 3⁰⁰ N., *3⁴³ N., D 3⁵⁰ N., 5³⁵ N., *7⁵² N., 9¹⁰ N., D 10³⁴ N., 11¹⁸ N., D 11²⁷ N.

Soran-Guben: 6³⁶ N. (v. Torgau) 10¹⁶ N., *10² N., 3²⁰ N., 7⁵⁸ N., 10⁰⁴ N., *10²⁸ N.

Thüringen: *3⁴⁰ N. (von München), D 4⁴¹ N., 5⁵⁸ N. (v. Merseburg) 3—4, 6³⁴ N. (von Erfurt), D 6³² N. (v. Stuttgart und Mailand), *9⁰² N., 9⁵¹ N., 12⁵⁵ N., 1⁰⁴ N., *2⁵² N., D 4³⁹ 1—2, 5⁰⁵ N., *5²³ N., *6⁴⁰ (von Kissingen) *8²⁰ N (von Stuttgart u. München), 8⁵⁴ N., D 9²¹ N., 10⁴⁸ N. (von Apolda nur Sonn- und Festtags) 2—3, 11⁵⁵ N.

* bedeutet Schnellzug 1—3.

Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Abgang:

6⁰⁰ N., 1⁰⁰ N., 2⁰⁰ N., 3⁰⁰ N. (bis Dölau) 6³⁰ N., (bis Dölau), 7³⁰ N., (außerdem Sonn- u. Festtags nach Dölau) 2³⁰ N., 3³⁰ N., 4⁰⁰ N., 4³⁰ N., 6⁴⁰ N., 7⁰⁰ N., 8⁰⁰ N.

Ankunft:

6⁴⁴ N., 12²³ N., 4²⁰ N. (von Dölau) 5²¹ N., 7²⁰ N., (von Dölau) 9⁰⁵ N., (außerdem Sonn- und Festtags) 2⁵⁰ N., 3²⁰ N., 3⁵⁰ N., 5⁵⁰ N., 6³⁰ N., 6³⁰ N., 7⁵⁰ N., 8⁵⁰ N.

Abonnements

auf den

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis

für den Monat September

werden von den Expeditionen und sämmtlichen Filialen zum Preise von **50 Pfg.** entgegengenommen.

Der „General-Anzeiger" hat nachweislich die größte Platzauflage aller in Halle erscheinenden Zeitungen.

Beschwerden über unpünktliche Zustellung des „General-Anzeiger" bitten wir ungesäumt unserer Expedition in der gr. Ulrichstraße 16, anzeigen zu wollen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010901043/fragment/page=0001

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der Feier des Sedantages bleiben sämmtliche Dienststellen der städtischen Verwaltung am **Montag den 2. September ds. Jrs., von Mittags 12 Uhr** ab geschlossen.

Halle a. S., den 30. August 1901.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Schutzpocken-Impfungen finden auch im **Monat September ds. Jrs.** in der bisherigen Weise unter Leitung des Königlichen Kreisarztes Herrn Geheimen Medizinalrath Dr. Risel statt und zwar:

Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 4 Uhr in dem Turnsaale des Schulgebäudes Gleariusstraße Nr. 7, und Freitags Nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude Große Brunnenstraße Nr. 4.

Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterziehen, welche

a) im Jahre **1900** geboren sind,

b) in **früheren** Jahren geboren, jedoch bisher überhaupt noch nicht, oder zum ersten resp. zweiten Male **ohne Erfolg** geimpft sind, bezw. wegen Krankheit noch nicht geimpft werden konnten.

Im Uebrigen wird auf die Bestimmungen der Bekanntmachung vom 13. April **ds. Jrs.** verwiesen.

Halle a. S., den 27. August 1901.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Oberbürgermeister. Staude.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Feier des Sedanfestes wird hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß das **Schießen** mit **Feuergewehren**, sowie das **Abbrennen** von **Feuerwerkskörpern** ohne polizeiliche Erlaubniß nicht gestattet ist und etwaige Uebertretungen auf Grund des § 367[8] bezw. 368[7] des Reichs-Strafgesetzbuches geahndet werden.

Die Abgabe von Sprengkörpern, zu welchen auch Feuerwerkskörper gehören, an Personen, von denen ein Mißbrauch derselben zu befürchten ist, insbesondere an Personen unter 16 Jahren ist verboten und werden Zuwiderhandelnde gemäß § 367[5] des Strafgesetzbuches bestraft.

Halle a. S., den 30. August 1901.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die **Regulierung und Pflasterung** des **Wettinerplatzes** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Sonnabend den 7. September, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 31. August 1901.

Der Stadtbaurath. Genzmer.

Ausschreibung.

Die **Herstellung des Anstriches** der Mobilien in dem Neubau der **Volksschule Freimfelderstraße** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Donnerstag den 5. September, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 31. August 1901.

Der Stadtbaurath. Genzmer.

Ausschreibung.

Die **Maler- und Anstreicherarbeiten** zum Neubau des **Volksschule Freimfelderstraße** sollen im Wege der Wettbewerbung in 2 Loosen vergeben werden. Angebote sind bis

Mittwoch den 4. September, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 31. August 1901.

Der Stadtbaurath. Genzmer.

Ausschreibung.

Die **Herstellung und Anlieferung** der **inneren Einrichtungsgegenstände für den Neubau der Volksschule** an der Hattenstraße soll im Wege der Wettbewerbung in 4 Loosen vergeben werden.

Angebote sind bis

Mittwoch den 4. September, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 31. August 1901.

Der Stadtbaurath. Genzmer.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß des Sedantages wird der Betrieb des städtischen Schlacht- und Viehhofes mit Ausnahme des Kühlhauses am Montag den 2. Septbr. von Mittags 12 Uhr ab geschlossen.

Halle a. S., den 31. August 1901.

Das Kuratorium des städtischen Schlacht- u. Viehhofes.

Aufruf!

Seit einiger Zeit gelangen Nachahmungen meines beliebten „Locher's Antineon" (ärztlich warm empfohlenes, unschädliches innerliches Mittel gegen Blasen- und Harnleiden — Ausfluß — sowie gegen Harndrennen, Harndrang, Harnverhaltung, Blasenkatarrh u. s. w. — Zusammensetzung: 40,0 Sarsaparill, 20,0 Burzelkt., 10,0 Ehrenpreis, 100,0 spirit. dilut., 100,0 spirit. e vino) zum Verkauf. Da diese Nachahmungen theilweise sogar entgegengesetzte Wirkung besitzen, ausnahmslos aber werthlos sind, handelt das kaufende Publikum in eigenem Interesse, wenn es bei dem Einkauf stets „Locher's Antineon" mit A. Locher's Namenszug auf Verpackung, Prospekt und Flasche verlangt und alles Andere, angeblich Bessere, energisch zurückweist. „Locher's Antineon" ist von aromatischem Geschmack, leicht einzunehmen und wirkt gegen obige Krankheiten rasch und ohne Berufsstörung. Dasselbe gelangt einzig und allein zur Herstellung von **A. Locher, Pharmac. Laboratorium, Stuttgart,** und ist in den Apotheken zu haben. Flasche Mk. 2.50. Hochachtungsvoll **Andreas Locher,** — Niederlagen in **Halle a. S.:**

Adler- und Engel-Apotheke.

Satzkürzung,

mittels welcher die schnellste Rede wortgetreu nachgeschrieben werden kann.

!

Der Unterricht darin beginnt am 3. Sept., abends 8 Uhr.

Meldungen zur Teilnahme von Herren und Damen, die ausserhalb der Anstalt in Gabelsbergerscher Stenographie vorgebildet worden sind, werden in unserer Expedition, Leipzigerstr. 11, von 8—1 Uhr früh und 7—9 Uhr abends entgegengenommen. Honorar 5 Mark.

Die Handelsschule zu Halle a. S. Mertig.

Wie werde ich energisch?

Durch die kostenlose Selbstbehandl. nach der Methode Liebeault-Lévy. Radikale Heilung von Energielosigkeit, Zerstreutheit, Niedergeschlagenheit, Schwermuth, Hoffnungslosigkeit, Angstzuständen, Kopfleiden, Gedächtnißschwäche, Schlaflosigkeit, Verdauungs- und Darmstörung und allgemeiner Nervenschwäche. Mißerfolge ausgeschlossen. Broschüre mit zahlreichen Kritiken und Heilerfolgen auf Verlangen gratis.

Leipzig 438. Modern-Medicinischer Verlag.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch gestatte mir die ergebene Mittheilung, daß ich meine Wohnung von **Kl. Ulrichstrasse 20** nach

Gr. Steinstrasse 9, Hof, 1 Treppe

verlegt habe. Hochachtungsvoll

Th. Hentschel, Schneidermstr.

Die Malstunden beginnen wieder am **31. August**
Helene von Linger, Ludwig Wuchererstr. 30.

Von Montag den 2. September ab stelle einen **Transport edelster und schwerster**

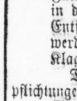
Hannoverscher Saugfohlen
im Gasthof „Rothes Roß", Leipzigerstraße, hier zum Verkauf.
Halle a. S. Fr. Tuchscherer.

Die Bekanntmachung der hiesigen Polizeiverwaltung vom 15. Juli dieses Jahres giebt uns zu folgender ausdrücklicher Erklärung Veranlassung:

Falls es nothwendig werden sollte, eine gerichtliche Entscheidung in denjenigen Fällen, in welchen uns die Zahlung der vereinbarten Entschädigung bei Geburtshülfen verweigert wird, herbeizuführen, werden wir die Geldmittel des Vereins zur Durchführung der Klage zur Verfügung stellen.

Die von uns durch den geleisteten Eid übernommenen Verpflichtungen werden wir nach wie vor treu erfüllen.

Neuer Hebammen-Verein von Halle u. Umgegend.



Wegen Verlegung des Fabrikationsbetriebes sind in **Halle a. S.** zahlreiche schöne, geräumige, gesunde

Lagerräume,

worunter auch große Keller, sofort zu vermiethen.

Interessenten sind gebeten, sich an **Ch. Kuntze & Sohn,** Ges. m. b. H., Halle a. S. zu wenden.

Sicherheits-Seilwinden

zum Aufwinden von Lasten.

Einfach! Praktisch! Bewährt!

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. u. **Berlin N.,** Chausseestr. 2 E.

Gicht

Rheumatismus, Lähmungen, Hautkrankheiten, Beinleiden u. offene Füsse, Magen- und Darmkatarrh, Blutarmuth, **Tuberkulose** sowie alle

Frauenleiden.

Sicherer Erfolg d. uns. comb. Sauerstoff-Heilmethode

Confide,

Inst. f. chem. Präp., **Berlin S.,** Camphausenstrasse 20d.

Auswärts brieflich. Prospekt gegen Einsendung von 20 Pf. in Marken.

Bei krankhaften Zuständen der Harnröhren (Ausfluß)

sind

Grötzner'sche

Tarolincapseln

(Name geschützt) ein vielfach und wirklich bewährtes Mittel, Erfolg überraschend, daß ohne Berufsstörung angewandt wird. Man verlange stets **Grötzner'sche Tarolincapseln** und weise Alles angeblich bessere streng zurück. Inhalt zur Schachtel = 50 Kapsel: 11 Sandelöl, 3 Cajeol, 3 Cubebenextract. Preis 2.40 ℳ. 30 St. = 1.50 ℳ.

Erhältlich und Versandt in der Löwen-Apotheke.

H. Unger's

Hygien. Schutz.

Ärztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt. Von vielen Frauenärzten (Universitätsprof. 2c.) nachweislich verordnet. Tausende von Anerkennungen zur Einsicht. 1 Dtzd. Mk. 2.—, 2 Dtzd. Mk. 3.50, 3 Dtzd. Mk. 5.—, Porto 20 Pfg.

H. Unger, Chem. Laboratorium. **Berlin N.,** Friedrichstr. 131 c.

Zu Halle zu haben: Löwenapotheke, ferner Osc. Schöner, Gr. Ulrichstr. 40.

Zähne mit und ohne Gaumen.

Garantie für Brauchbarkeit. Zahnziehen schmerzlos, ohne allg. Betäubung. Umarbeitung alter Gebisse u. Reparaturen in 3—6 Stunden.

Americ. Zahn-Atelier Netz,
nur Geiststr. 21, auf 21 achten.

Maschinen, Formen, Geräthe z. Einrichtung f. Bäckerei, Conditorei u. Küche

liefert die Fabrik von

W. E. H. Sommer, Bernburg,
Augustinstraße 7.

Keinen Bruch mehr!

2000 Mk. Belohnung

demjenigen, welcher beim Gebrauch meines Bruchbandes ohne Feder — im Jahre 1901 mit 3 goldenen Medaillen und 3 höchsten Auszeichnungen „Kreuz vom Verdienste" betrödt — nicht von seinem Bruchleiden vollständig geheilt wird.

Auf Anfrage Broschüre mit hunderten Dankschreiben gratis und franko durch das **Pharmaceutische Bureau, Valkenberg, Holland Nr. 44, da Ausland — Doppelporto.**

Für Deutschland:

Ernst Muff, Drogerie,
Osnabrück Nr. 44.

Brot!!

groß u. kräftig, vorzügl. im Geschmack, empfiehlt **Königstraße 23.**

Berlins größtes **Specialhaus**

Teppiche

Gelegenheitskauf in Sopha- und Salongröße à **3,75, 5, 6, 8, 10,** bis **500** Mark. **Gardinen, Portièren, Steppdecken, Möbelstoffe** zu **Fabrikpreisen.**

Prachtkatalog ca. 450 Abbild. **grat. u. frco.**

Emil Lefèvre, Berlin S.
Teppich-Spezialhaus **Oranienstr. 158.**

Haut- und Harnleiden,

Schwächezustände,

speziell veraltete u. hartnäckige Fälle heilt gründlich u. schnell **ohne schädliche Mittel**

Herrmann, Apotheker, **Berlin,** Neue Königstr. 7.

Prosp. u. Ausk. diskret u. franco.

Magerkeit

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, **preisgekrönt goldene Medaille Paris 1900, Hygiene-Ausstellung;** in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantiert. **Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben.** Preis Carton **2 Mk.** Postanweisung oder Nachnahme mit Gebrauchsanweisung.

Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.
BERLIN 4. Königgrätzerstrasse 69.

Landbrot 40 Pfg., reines **Roggenbrot** 50 Pfg., empfiehlt **D. Berger,** Viktor Schiffelstr. 17. Daselbst Lehrling gesucht.

Männer-Kraft

Antha und deren **radikale Heilung: prägnant, einzigen nach neuen** Gesichtspunkten und Erfahrungen bearbeitetes Werk, bereits in mehreren Tausend Sprachen übersetzt, über 300 Seiten, viele Abbildungen, Wirklich brauchbarer Rathgeber und sicherster Wegweiser zur Heilung bei Geschlechts-Nervenschwäche, Folgen unpraktischer zerrüttender Gewohnheit, Pollution, geheimen Leiden.

Für M. 1.60 Briefmark. franko zu beziehen vom Verfasser **Specialarzt Dr. Rumler in Genf Nr. 32** (Schweiz.) Briefporto nach der Schweiz 20 Pf.

Kupfer-Waschkessel

zur Pflaumenzeit offeriere **alle Größen** am Lager zu billigsten Preisen. Auch jede andere Façon Kessel werden schnellstens gefertigt. **O. Stöckler,** Kupferschmiedemeister, Reilstraße 5.

Patente besorgt und verwerthet **gut** und **schnell**

B. Reichhold, Ingenieur, **Berlin NW.,** Louisenstr. 24.
Vertreter für **Halle a. S.:**

R. Uhlmann, Sternstrasse 5a.
Auskunft kostenlos.

Bei Schwindsucht und allen **Hals-, Brust-Lungenleiden** frisch oder alt, Hals- u. Lungenkatarrh, Engbrüstigkeit, Asthma, Verschleimung, Ziehen, Stechen, Husten, Heiserkeit, Folgen von Influenza etc. gebe ich **gratis** gern Auskunft über ein einfaches Haus- und Heilmittel, dessen volle Erfolge **gradezu unendlich!** Von ausgezeichn. Hygieniker im Ausl. u. hier bereits vieltausendfach, selbst in schwersten Fällen erprobt. (Schon ca. 50 Dankend Heilberichte in 1 Woche.)

A. H. S. Schulz, Weferlingen 38, Pr. Sachs.

Naturprodukt. Bestandtheile des Wasser-(Kräuter) Fenchel.

Rathenower Brillen, Klemmer,

Theater- und Reise-Gläser, Barometer, Thermometer etc. empfiehlt in großer Auswahl

Carl Schaefer,

vorm. **H. Zeidler,**
Mechaniker u. Optiker, Zeukerstr. 7, am Moritzzwinger.

Brillen u. Klemmer nach ärztlicher Verordnung in kürzester Zeit u. peinlich genauer Ausführung.

Reparaturen prompt, gut u. billig.

300 Stück für 3 Mk.

Seltene Gelegenheit!

1 prachtv. verg. Uhr mit eleganter Kette, gen. geh., mit 3jähr. Garantie, 1 prachtv. Collier aus orient. Perlen, mod. Damen-Schmuck f. Arm, Hals od. Haar, m. Patent-Verschl., 1 eleg. Nickeltaschenmesser mit 2 Klingen, 1 eleg. Ledertörse, 1 eleg. Nickeltaschenschreibz., 1 eleg. Damenbrosche (Neuheit), 1 Paar Ohrgehänge mit Similis-Brill. (sehr täuschend.), 1 eleg. Kravattennad. (täuschend.), 1 eleg. Garnit. Manschetten- u. Brustknöpfe (Pat.), 1 eleg. Taschentoilettespiegel (belg. Glas) mit Etui, 1 wohlriech. Toilettenseife, 1 eleg. Kravattenhalter, 35 engl. Gegenstände für Korrespondenzgebrauch, 250 St. div. Art, alles, was im Hause gebraucht wird. Alle 300 Stck. zusammen mit der Uhr, die allein das Geld werth ist, sind per Postnachnahme für nur ℳ 3 nur kurze Zeit zu haben von dem **Internat. Exportshaus M. B. Bravmann, Krakau.**

Für Nichtpassendes Geld retour.

Wer **rasch, billig** und **gut** kochen will, verwende

Maggi zum Würzen

der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate u. s. w., **Maggi's Gemüse- u. Kraftsuppen u. Maggi's Bouillon-Kapseln.** Stets frisch zu haben bei

Reinh. Gebhardt Nchf.,
Inh. **Frz. Kullolf.** Rannischstr. 20.

Geehrte Herren und Damen,

wünschen Sie sich reich, glücklich u. passend zu verheirathen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an das Heirathes-Comptoir in Halberstadt. Größte Berücksichtigung. Alter, Verhältnisse, Aufprüche, mögl. auch Photographie erbeten. 10 Pfg.-Marke f. Antwort beizufügen. Adresse:

H. Schwanz, Halberstadt.

Ungar-Weine

vorzüglicher Qualität, direkt bezogen, wie **Hunyadi, süßer Ober-Ungar, Rusler Ausbruch, Menesler Ausbruch,** insbesond. **Medicinal-Ungarwein,** chem. untersucht, empf. zu billigsten Preisen Frau **Bertha Jung,** Colonialwaaren, **Charlottenstr. 4.**

Asthma

Rheumatismus, Gicht, Gliederreissen, Hüftweh, Seitenstechen, Brust- und Rückenschmerzen, Influenza 2c. werden durch Eucalin gestillt, reines ätherisch. Eucalyptusöl sicher geheilt. Hervorragend bewährt. Hausmittel. Schwindler machen das echte Oel mit billigen, wertlosen Flüssigkeiten, daher Vorsicht. Eucalin echt à Flasche 1 Mark in

Halle nur bei **Max Thümmler, Beidenplan.** Versand nach auswärts.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010901043/fragment/page=0002